

Endlich! Jetzt geht es unserem masslos überteuerten und total korrupten Gesundheits-System an den Kragen! Jetzt wollen wir die

www. Einheits-KrankenKasse.ch. Diese wird am **billigsten** und am **leistungsfähigsten!**

Auch Sie wären sicher froh und dankbar, wenn Sie für Ihre

teure Krankenkasse

anstelle von derzeit monatlich ca. 450 Franken nur noch

150 Franken bezahlen müssten.

Wie kann das gelingen? An der Urne haben wir die Einheitskasse schon mehrmals abgelehnt. **Antwort:** Damals wussten wir nicht, wieviel diese kosten würde und noch wichtiger: Wir hatten **keine Ahnung**, dass praktisch alle Spital- und Arztrechnungen **nachgewiesen 3-6 mal zu teuer sind!** Dabei ist Lösung **ganz einfach**: Wir zwingen Spitäler und Arztpraxen, jede gearbeitete Minute online mit meinem Programm "[MEDIFACT.ch](https://www.MEDIFACT.ch)" höchstens einmal verkaufen zu können und gönnen ihnen dafür komfortable, unternehmerisch ausreichende **200 Franken pro Stunde**¹¹¹. Wir erhalten eine mehrsprachige Rechnungskopie mit allen Zeitangaben, unterzeichnen diese als richtig und senden sie im vorfrankierten Couvert der EKK zur direkten Zahlung. Erst diesem Moment zahlt die EKK den Arzt.

Gibt es überhaupt "seriöse" Arztrechnungen? Ausser einer Rechnung (ein Leuchtturm) von meinem Tierarzt (er verrechnete weit weniger als 100 Franken¹⁶³ pro Stunde). Ich frage mich: Warum geht das für menschliche Patienten nicht?

Dann kenne ich eine Rechnung von meinem Sanitärmoniteur¹⁵⁷ mit 120 Franken/Stunde. Dasselbe von Schutz und Rettung¹⁶⁵ mit 120 Franken pro Arzt und Stunde Anders mein Zahnarzt: nach harter Vorverhandlung 200 Franken¹⁵⁶ pro Arzt/Assistentin Praktisch alle anderen Rechnungen sind - wie normal - 3-6 mal zu teuer.

So wird uns gelingen, die ständig 3-6 mal zu teuren Arztrechnungen auf das Normalmass zu reduzieren, also 3-6-mal billiger zu machen. So können wir für die gleichen guten Leistungen auch 3-6-mal weniger Prämie bezahlen, nämlich nur noch 150 Franken pro Monat. Wie wir diese Forderung verwirklichen und mit der Einheits-KrankenKasse auch erreichen, das zeige ich Ihnen jetzt gleich! À propos: Lesen Sie hier¹⁶⁴ den überraschenden Kostenvergleich im Gesundheitswesen USA-Schweiz.

Lesen Sie hier¹⁶⁶ wie ich zur Einheits-KrankenKasse kam. Hier lesen Sie die aktuellsten News

Staunen Sie Bauklötze ob den vielen besseren Leistungen, die ins Gesetz kommen werden. **Sie denken: das ist doch Utopie?! Nein - wirklich nicht - das ist keine Utopie!** Sie, Ihre Freunde und ich, wir [sammeln 100000 Unterschriften](#)⁰⁶⁹ und gewinnen **unsere Volksinitiative für die**

„Einheits-KrankenKasse“ kurz: „EKK“!

Sind Sie ob dem bisher Gelesenen schockiert weil Sie alles fast nicht glauben können? Ich verstehe das. Als gutgläubiger Prämienzahler/in werden Sie nach der Lektüre dieser Seite noch einiges mehr verdauen müssen.

Sie denken jetzt vielleicht.... das ist doch Sache der Politik?! Richtig! Normalerweise ist das so! Aber: Wie viele Jahre sind schon vergangen, seit Sie das erste Mal realisierten, dass die Presse ständig auf den immer weiter steigenden Gesundheitskosten herumbasht – und nichts ist gekommen – im Gegenteil. Arzt- und Spitalrechnungen werden jedes Jahr teurer.

Was ist, wenn die Einheits-KrankenKasse in die **Verlustzone** geraten würde. Auch dieser Fall ist bereits [geregelt](#)⁰⁴⁵.

Seit der Sommersession 2019 kennt mindestens jeder Bundesrat, jeder Nationalrat, jeder Ständerat, alle Parteien, alle Spitäler, alle Sekretariate des Gesundheitswesens, alle Krankenkassen, alle TV- und Radiostationen der Schweiz [meine Forderung](#). Ich bekam keine einzige Antwort! Ich werde regelrecht totgeschwiegen! Entweder habe ich eine „Meise“, was ich jetzt noch nicht glauben kann, oder der ganze Gesundheitsklüngel ist irgendwie **korrupt**⁰²⁹? Niemand will schuld sein, wenn das brennendste Thema unserer Bevölkerung (ausser Corona) aufgedeckt wird! [Was meinen Sie](#)⁰⁰³? Ihre ehrliche Antwort können Sie gerne im [Kontakt- und Anmeldeformular](#)⁰⁰² oder in den Sozialen Medien kundtun – PS: Korrigieren Sie mich, wenn Sie einen offensichtlichen Fehler entdecken. Zugegeben: meine Recherchen und Berichte sind stark „[Zürich-lastig](#)⁰⁸²“. Das kommt daher, weil ich nur hier Patient sein kann. Ich ertrage Kritik und ich bin Ihnen dankbar für Hinweise!

Offenbar hat die Branche jetzt plötzlich doch ein schlechtes Gewissen. Ich höre und sehe am TV am 6.6.2020, dass **santésuisse und die FMCH** (Dachverband der schweizerischen Chirurgen) als Ersatz für den bisherigen unglaublichen [Tarmed](#)¹⁶⁰ dem Bundesrat einen neuen einfacheren, aber nicht günstigeren „[Tarmed für ambulante Behandlungen](#)¹⁵⁹“ zur Bewilligung vorgelegt hat. Aber da der Bundesrat von den ihn beratenden Fachleuten sowieso nur angelogen wird, denke ich, dass das Geschäft – wie alle anderen auch – einfach durchgewunken wird. Man wird sehen.

Diesen widrigen Umständen können wir Abhilfe verschaffen:

Ich gebe Ihnen ein **unglaubliches Beispiel**:

Das [Triemli-Spital Zürich](#)¹⁰² [und](#) ¹⁰³ verrechnete mir für einen 25-Minuten dauernden Untersuch Fr. 532.45. Der geltende [TarmedTarif](#)⁰⁰⁷ lässt einen Preis von Fr. 81.45 zu. Ich intervenierte energisch und verlangte unter Strafandrohung wegen Wucher und Betrug eine korrekte Rechnung von Fr. 81.45. Siehe da: Nach zähem Ringen mit Chefarzt, Rechtsanwalt und Spitaldirektion anerkannte das Triemli seinen Betrug und reduzierte

seine 6.6-fach zu teure Rechnung von Fr. 532.45 auf Fr. 81.45.

Allerdings wollte Triemli mich mit einer **Konventionalstrafe von 100'000 Franken** belegen, wenn ich jemandem darüber berichte!! Tiiiief einatmen! **[Das beweist doch alles!](#)**

Unglaublich? Nein, das ist leider die bittere Wahrheit. [Hier](#)¹³⁹ sehen Sie alle zu diesem Vorfall zugehörigen Triemli **Originaldokumente** 1:1! **Diese Leute haben doch alle [schon verloren!](#)** und sie haben auch nach ihrer Erfahrung absolut nichts gelernt:

Beweis: Triemli verrechnete mir im November 2019 für eine ambulante Magenspiegelung von einer Stunde Dauer [Fr. 913.80⁰⁸³](#). Behandlungszeit vom Kommen bis zum Gehen: Genau eine Stunde - wobei der Arzt seine Arbeit innert 10 Minuten erledigte. **Was heisst das für Sie? Das gleiche wie für die Staatsanwältin Frau Dr. [De Boni¹⁶²](#) von der Zürcher Staatsanwaltschaft – kein Betrug?** (Speziell in Anbetracht der KVG-Maxime „jederzeit preiswert und günstig zu Gunsten der Prämienzahler“)

Jetzt noch ein andres Beispiel: Der Angiologe Dr. Singh im Bahnhof Stadelhofen verrechnete mir für seine Ultraschall-Untersuchung von 15 Min. plus 5 Min. Bericht schreiben [678 Franken¹⁰⁷](#). Ich habe sofort [Strafanzeige⁰⁷²](#) erstattet. Meine Forderung an Mutuel, diese [Rechnung¹⁴⁰](#) nicht zu zahlen wurde mit dem Vermerk, gemäss [Tarmed⁰⁰⁷](#) sei die Forderung ausgewiesen, verweigert. Auch die Zürcher [Staatsanwaltschaft⁰¹¹](#), das Zürcher Obergericht und schlussendlich auch das Bundesgericht war der gleichen **unglaublichen Ansicht!! Einfach nur todkrank!**

Damit will ich sagen, dass wir Prämienzahler durch das Zusammenhalten von Arzt/Spital, Krankenkasse, Politik und Justiz **jeden Tag um Hundertausende Franken betrogen werden**. Wir können machen was wir wollen; dagegen sind wir [machtlos, siehe dazu Zeile 53 von⁰⁰⁵](#).

Das zwang und zwingt mich, meine Strategie immer wieder [anzupassen¹³⁶](#).

Ich glaube wirklich, dass unser ganzes Gesundheits-System **korrupt** ist. Darum müssen wir per [Volkabstimmung¹¹⁰](#) für die Einheits-Krankenkasse eine neue Ordnung **herbeizwingen**. Das Beweis-Beispiel „[Triemli-Spital Zürich¹³⁹](#)“ etc. legitimiert uns dafür. Damit sorgen wir, dass Arzt- und Spitalrechnungen nicht mehr 3-6-mal zu teuer sind, sonderndass diese auf ein normales gesundes Mass herunterkommen. Folge wird sein, dass wir 3-6-mal weniger Prämie zahlen müssen - eben - wie schon mehrmals gesagt: nur noch 150 Franken pro Monat, **denn teuer ist nicht besser als normal!** Dieses Vorgehen schmerzt nur die Gauner!

Zugegeben: Vorderhand sind meine Belege „Zürich-Lastig“. Vorderhand bin ich noch ganz alleine und kann erst nach Erreichen einer gewissen Publizität Zugang zu anderen Dokumenten bekommen. Hoffentlich bekomme ich in den kommenden Wochen genügend Beispiele aus anderen Kantonen, die – so denke ich – das gleiche Bild aufzeigen werden.

Sie können jetzt schon feststellen, ob auch Sie „hereingelegt“ wurden. Beispiel: Sie waren zB. 25 Minuten in Behandlung und erhielten dafür eine tarifgerechte Rechnung über 83 Franken, dann ist alles OK. Ist die Rechnung aber teurer, also mehr als Fr. 3.33 pro Minute im Arztzimmer, dann müssen Sie und auch Ihre Krankenkasse - einiges zu viel bezahlen. Auch Ihr vertraglicher Selbstbehalt von 10% ist entsprechend zu teuer.

Warum sind die Arzt- und Spitalrechnungen zu teuer? Wegen dem im ganzen Land grassierenden [Betrug und Wucher⁰⁰⁵](#), der in der letzten Zeit je länger je normaler wurde.

Abhilfe schaffen wir - wie eingangs erwähnt - indem wir die Ärzte und Spitäler zwingen, ihre Rechnungen [minutengenau⁰⁰⁶](#) zu erstellen und ausschliesslich nach dem neuen [gesetzlich geltenden Zeittarif¹¹¹](#) von 200 Franken pro Stunde auszustellen.

Ausserdem: Wir zahlen europaweit die höchsten Preise für Medikamente. Warum? Wegen den unsinnigen Bestimmungen des [BAG⁰⁰⁸](#), der [Swissmedic¹¹²](#) und dem brutal gewinnsüchtigen Verhalten der Pharma-Industrie. Diese halten zusammen wie „Pech und Schwefel“. Damit machen sie uns wehrlos und machtlos. Allesamt verstossen sie **wissentlich** fundamental gegen unser Kranken-Versicherung-Gesetz ([KVG⁰³⁹](#)). Dessen Leitsatz heisst: „[effizient und günstig¹⁰¹](#) jederzeit zu Gunsten von uns Prämienzahlern“.

Abhilfe schaffen wir dadurch, indem wir für Markenartikel, insbesondere auch für Medikamente, nur noch einen [Europa-Durchschnittspreis⁰⁶¹](#) bezahlen. Überhaupt ist es eine Schweinerei, dass wir praktisch für alles und jedes einen sog. Schweiz-Zuschlag berappen müssen. Darum starte ich zeitgleich die Initiative [www.Stop-Schweiz-Zuschlag.ch¹¹⁵](#).

127 Ferner können wir viel Geld sparen, indem wir den [Offenverkauf für Medikamente](#)⁰¹² einführen.
128 Sodann müssen wir mit einer weiteren Gesetzesänderung ebenfalls dafür sorgen, dass alle in
129 Europa erfolgten [Zulassungen für Medikamente](#)⁰¹³ ab sofort auch in der Schweiz gelten.
130 Möglicherweise korrupte Bremser – Sie und ich, wir kennen einen Solchen, es ist [Mister Corona](#)
131 [Daniel Koch](#)⁰⁴³ - haben somit ausgedient und **ausgedeut?**

132 **Abhilfe** schaffen wir auch hier durch die **Abschaffung unserer korrupten Krankenkassen**, (ich
133 habe diese mit eingeschriebenem Brief [erfolglos gewarnt](#)⁰¹⁹) indem wir gleichzeitig die „Einheits-
134 Krankenkasse“ einsetzen. Diese wird mit einem [gesetzlichen Tarif](#)¹¹¹ von **nur noch 150 Franken**
135 **pro Monat** arbeiten und auch auskommen.

136 Die so total „abgehalfterten“ bisherigen Krankenkassen können nur noch jenen Kunden eine
137 [Privatversicherung](#)⁰²¹ anbieten, die [für teures Geld](#)⁰²² von ihrem eigenen Arzt behandelt oder
138 operiert werden wollen, sowie zB. im Spital ein Einzelzimmer und weitere Vorteile geniessen
139 wollen, also – [zwei komplett getrennte Systeme](#)¹⁰⁰.

140 Die [finanziellen Reserven](#)¹²⁷ der jetzigen Krankenkassen fliessen in einem vernünftigen Mass,
141 das vom Parlament festgesetzt wird, als Starthilfe zur „Einheits-Krankenkasse“. Auch die teure,
142 aber einmalige Herstellung von [MEDIFACT](#)⁰¹⁸ wird damit finanziert.

143 Ärzte und Spitäler dürfen, resp. sollen sogar wieder Reklame für sich und ihre Spezialitäten ma-
144 chen. Das war bisher verpönt oder sogar verboten?

145 **Die neue gesetzliche „Einheits-KrankenKasse“ bietet folgende Leistungen:**

- 146 – keine Selbstbehalte mehr, ausser für teurere Medikamente und vor Allem beim
147 [Sonderfall der personalisierten Medizin](#)¹¹⁷
- 148 – Alles was mit Schwangerschaften und Nachfolgeprobleme etc. zu tun hat, ist eingeschlossen
- 149 – keine Jahres-Franchise mehr
- 150 – Unfalldeckung ist eingeschlossen
- 151 – freie Arztwahl (mit Vorbehalt des Missbrauches)
- 152 – Kinder bis 18-jährig sind gratis
- 153 – Zahnkrankheiten sind inbegriffen
- 154 – günstige Medikamente zum fairen, aber viel tieferen europäischen
155 Durchschnittspreis kaufen können.

156 **Wir werden den**
157 **„Selbstbedienungsladen Gesundheitswesen“**
158 **jetzt mit vereinten Kräften gründlichst ausmisten! Garantiert!**
159 **Alles wird möglich, indem wir:**

- 160 – eine eidgenössische [Volksabstimmung](#)¹¹⁰ für die neue Einheits-Krankenkasse lancieren –
161 und diese mit ihren wunderbaren Leistungen sicher leicht gewinnen.
- 162 – den Arzttarif „[Tarmed](#)⁰⁰⁷“ und den Zahnarzttarif [Dentotar](#)¹¹⁸ in der heutigen Form
163 abschaffen und ebenfalls durch das gleiche neue Modell [Abrechnung nach Zeit](#)⁰⁰⁶ ersetzen
- 164 – eine für Alle jederzeit erreichbare Datenbank „[MEDIFACT](#)⁰¹⁸“ einrichten, die über alles und
165 jedes Wichtige Bescheid weiss und „Bschiss“ verhindert. Der [Datenschutz](#)¹¹⁹ ist gewährleistet.
166 Dies natürlich top diskret mit Ihrem persönlichen Passwort!
- 167 – MEDIFACT führt automatisch und GRATIS Ihr [Patientendossier](#)¹²⁰
- 168 – MEDIFACT kennt Ihre [Patientenverfügung und Ihr Testament](#)¹²¹
- 169 – MEDIFACT zeigt Ihnen sogar Ihren Operationsbericht etc.

- MEDIFACT weiss gratis und nur von Ihnen, wer im Notfall zu benachrichtigen ist
- MEDIFACT weiss gratis und nur von Ihnen, ob Sie Ihre Organe [spenden](#) wollen. Dabei können Sie Ihre Meinung ganz einfach immer wieder ändern!
- MEDIFACT weiss gratis und nur von Ihnen, wo Sie Ihren Vorsorgevertrag, Ihre Patientenverfügung und Ihr Testament hinterlegt haben.
- MEDIFACT weiss noch viel mehr – aber dazu komme ich später noch mehrmals
- die Ärzte zwingen, uns mit dem Online-Programm [MEDIFACT⁰¹⁸](#) nach Behandlungsdauer [minutengenau⁰⁰⁶](#) abzurechnen. Eine Minute kann dank dieser genialen Sperre nur noch einem einzigen Patienten verrechnet werden. So werden die Rechnungen ab sofort viel billiger.
- Ärzte dürfen uns [200 Franken pro Stunde¹¹¹](#) verrechnen. (Spezialisten kosten etwas mehr). So wird bei voller Auslastung (7.5 Stunden pro Tag, 5-Tagewoche, 46 Wochen) immerhin ein

Jahresumsatz von fast 350'000 Franken möglich! ... und das muss einfach reichen!

- Sehen Sie zum Vergleich ein aktuelles Beispiel einer seriösen [Rechnung¹⁵⁷](#) von einer seriösen Unternehmung. Kein Verstecken, Abrechnung nach Zeit, kein Latein, einfach **120 Franken pro Stunde**. Auch diese Firma hat hohe Begleitkosten. Haben Sie es geschnallt, Herr Doktor? **Nehmen Sie sich hier ein Beispiel! 200 Franken pro Stunde liegt an der obersten Grenze!**
- alle Patienten gesetzlich verpflichtet, der Krankenkasse den Zeitpunkt der Behandlung und deren Dauer als richtig zu bestätigen, (siehe dazu die [Arztrechnung zu unterst⁰⁰⁶](#)) damit der Arzt (erst dann) sein Geld kriegt.
- [zweisprachig abgefasste Rechnungen⁰⁰⁶](#) erhalten. Fremdsprachige sollen alles, was Sie unterschreiben müssen, auch richtig verstehen.
- [anderweitig Privat-Versicherte¹⁰⁰](#) nicht mehr unterstützen. Deren Rechnungen zahlt ausschliesslich deren private Versicherung – nicht nach [KVG⁰³⁹](#), sondern nach [VVG⁰²¹](#). (Siehe dazu das furchtbar erschreckende [Modell Hirslanden⁰²²](#))
- allerdingendst ein neues [Medikamentenregime⁰¹²](#) einführen
- wir unsere kantonal geregelte [Spitalfinanzierung⁰⁸¹](#) abschaffen. Via Steuern zahlen wir **nämlich noch viel mehr** für unsere Gesundheit!

Profitieren Sie bei Bedarf bereits jetzt von meinen Ratschlägen

[Sind Sie mit einer Arztrechnung unzufrieden⁰⁹⁸](#)
[Steht Ihnen eine teure Zahnarzt-Behandlung bevor¹²⁵ und ⁰⁹⁹.](#)

Unsere Vorteile sind enorm:

Ein Ehepaar spart dank zwei mal 300 Franken weniger Prämien = monatlich rund 600 Franken.
Falls zudem noch Kinder da sind, nocheinmal einiges mehr.

Durch den Wegfall der Selbstbehalte sparen zusätzlich Sie viel: je nach der Häufigkeit von Krankheiten: pro Person bis zu 700 Franken (**10% von 7000 Franken**).

Durch den von mir beim Zürcher [Regierungsrat⁰⁸⁵](#) geforderten Wegfall der [Spitalfinanzierung⁰⁸¹](#) spart zB. der Kanton Zürich jährlich 1.7 Milliarden Franken. (Leider war dessen [Antwort⁰⁸⁶](#) zwar lehrreich, ging aber leider mit keiner Silbe auf das Dilemma ein.) Dabei könnte der Wegfall

entsprechend billigere Steuern zur Folge haben. Bei so vielen Vorteilen lohnt es sich für jedermann, sich zu engagieren. Sie brauchen nur die Initiative, evt. die zwei [Initiativen zu unterschreiben](#)⁰⁶². Sobald diese fertig vorbereitet sind, erhalten Sie zusammen mit dem Newsletter die Möglichkeit, Unterschriftenbogen herunter zu laden. Sie können der Sache ausserdem dienen, indem Sie Ihre Freunde und Bekannte begeistern. Dafür herzlichen Dank! Oder wollen Sie vielleicht etwas an meine Auslagen [spenden](#)⁰⁴⁴ oder der Sache sonstwie [irgendwie helfen](#)⁰⁰², auch dafür herzlichen Dank!

Anbei finden Sie noch einige einschlägige [Pressestimmen](#)³⁰⁰, die mir in jüngster Zeit aufgefallen sind. Falls Sie dabei rot geschriebene Texte sehen, dann sind das Kommentare von mir.

Und schlussendlich das Wichtigste zur Erinnerung:

Mein, resp. unser Kampf geht **nicht** gegen angestellte Ärzte und das [Pflegepersonal](#)⁰⁸⁸, mit deren Leistungen wir – gerade in Corona-Zeiten – grossmehrheitlich zufrieden sind. Wir kämpfen **gegen Ihre Chefs**, die Ihnen normale oder sogar gute Löhne zahlen, die aber abends, wenn Sie nicht mehr zugegen sind, Ihre guten Leistungen - wie ein Wolf im Schafspelz - den Krankenkassen **hinterrücks und betrügerisch** mit umgerechnet bis zu mehr als 2000 Franken pro Stunde in Rechnung stellen – und Sie als gerupfter Prämienzahler **müssen der Krankenkasse 10% einer solchen wucherischen Rechnung als Ihren Selbstbehalt bezahlen**. Pfui Teufel!

Wir kämpfen auch gegen die [korrupten Krankenkassen](#)⁰²⁹, denen der echte Arbeitsaufwand der Ärzte völlig egal ist, und die **wissentlich** solche 3-6-fach zu teuren Rechnungen dank unseren 3-6-fach zu teuren Prämien einfach zahlen können - und die damit unsere Prämien laufend dramatisch in die Höhe schrauben!

Genau darum werden wir künftig 3-6-mal weniger Prämien zahlen. Sie wissen bereits wieviel, nämlich – wie eingangs angekündigt: monatlich nur noch

150 Franken!

Ich hoffe, dass ich auch Sie überzeugen konnte! Es lohnt sich! Ausserdem: die Zeit für eine [Demo](#)¹²² für unsere „Einheits-Krankenkasse“ ist überreif!

Wer hat Mut [und macht mit](#)⁰⁰²?

Wenn Sie sich anmelden, erhalten Sie – sobald verfügbar – den Initiativtext samt Unterschriftenbogen!

Warnung:

Während der Herbstsession 2020 erfahren alle betroffenen Politiker und viele weitere Behörden, Pharma, Presse und Firmen etc. mittels meinem Massenmails an über 2500 Adressen von meinem, resp. unserem Vorhaben - schlussendlich **in allen drei Landessprachen**. Sollten mir oder Ihnen von irgendwo her unwahre Behauptungen oder sogar Lügen, (wie aktuell Frau Bundesrätin Keller-Sutter) bekannt werden, so werde ich die Antwort nicht schuldig bleiben. Diese ergeht postwendend an mindestens die gleichen Adressen, die meine obgenannte Mail erhalten.

Noch etwas zum Schluss:

Ich bin jetzt bereits zwei Jahre mit diesem Thema unterwegs und mittlerweile 81 Jahre alt - und ich denke an meine Nachfolge. Ich will mit engagierten Menschen einen [Verein¹²³](#) gründen und damit etwas Verantwortung abgeben. So wie ich die Sache heute sehe, wird uns von Lobbyisten der Gesundheits- und Pharmabranche, der Herstellern von Markenprodukten ein eisiger Wind entgegenblasen. Indessen weiss ich, dass unser Anliegen auch das Anliegen der Mehrheit der Stimmberechtigten ist. Wenn wir einen so grossen Rückhalt haben, sind unsere Gegner chancenlos! Im Verein werden wir aus unserer Mitte einen starken Obmann/Frau unseres Vertrauens wählen und ich werde beratend ins zweite Glied zurücktreten. Hoffentlich erlebe ich den Zeitpunkt, in welchem wir die beiden Initiativen „Einheits-Krankenkasse“ und „Stop-Schweiz-Zuschlag“ gewinnen und so in eine Zukunft gleiten, in welcher wir alle finanziell wieder mehr Spielraum haben.

Ihr [Werner Bachmann¹²⁸](#)

[Wollen Sie sich gleich anmelden oder haben Sie Fragen⁰⁰²?](#)
[Zum Inhaltsverzeichnis⁰⁰¹](#)

Schlussendlich bitte ich Sie noch um Ihre ehrliche Meinung über unsere Initiative(n). Dazu bekommen Sie noch Gelegenheit für Anregungen. Ich (und wir) müssen doch jetzt schon wissen, wie gut die Chancen für eine Annahme stehen.

[Hier geht es zur Bewertung](#) [Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende](#)

Und bitte benachrichtigen Sie Ihre Freunde via [Facebook, Twitter, Whatsapp, LinkedIn, Mail](#)

Zurück [zur Titelseite](#)
Zurück [zur kurzen Einführung](#)
[Zum Inhaltsverzeichnis](#)